

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 22

Artikel: Nationale Kunstausstellung in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-756924>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nicht lauter Werke lebender Künstler hängen in der Nationalen. Eine starke Anziehungskraft übt die sogenannte retrospektive Abteilung aus, die im gegenüberliegenden ehemaligen Naturhistorischen Museum untergebracht ist. Sie umfaßt eine kleine, ausgewählte Sammlung von Schöpfungen bedeutender Künstler aus dem 19. Jahrhundert. Bild: HANS SANDREUTER: KINDER IN DER KIRCHE, gemalt 1881, aus Privatbesitz Winterthur. Man blickt in die zwei Bankreihen Mädchen und wird sofort gefesselt von der innigen Stimmung dieser Andachtsstunde, die hier eingefangen ist.

Nationale Kunstaussstellung in Bern

AUFNAHMEN HEIN



JAKOB PROBST: JUNGER HENGST.

Das neugeborene Tier erscheint mit seinen dicken, eingeknickten Beinen ungelenk und patschig, noch ganz weich und feucht, Schwanz und Mähne verklebt. Aber man spürt in dem eigenwillig aufgerichteten Kopf schon das Pathos einer starken Natur.

Alle fünf Jahre veranstaltet der Bund eine Nationale Kunstausstellung, vom Schweizer Künstler und Kunstfreund jeweils mit Spannung erwartet. Keine andere Veranstaltung bietet einen derart vollständigen Ueberblick über modernes Kunstschaffen in der Schweiz. Die diesjährigen Einsendungen gaben der vom Bund bestellten Maler-Jury fast elf Tage Arbeit von früh bis spät, der Bildhauer-Jury sechs Tage. Man stelle sich vor: Beinahe tausend Nummern zählt der Katalog und fast fünfhundert Meisternamen. — Festlich, mit einer kaum dagewesenen Beteiligung von Behörden, Spitzen der Gesellschaft und Künstlern wurde die 19. Nationale Kunstausstellung an einem schönen Maientag im Berner Kunstmuseum eröffnet. Sie dauert bis zum 12. Juli. D. W.



VIKTOR SURBECK: FRÜHLINGSLAUB.